

Förderung des Fussverkehrs

Wenn der Veranstaltungsort gut an den öffentlichen Verkehr angebunden ist, können viele Teilnehmende bequem zu Fuss anreisen – ganz oder in Kombination mit Bahn oder Bus. Eine **sichere, gut ausgeschilderte und barrierefreie Wegführung** fördert die aktive Mobilität und trägt gleichzeitig zur Entlastung des motorisierten Verkehrs und zur Reduktion von Emissionen bei.

Vor der Veranstaltung

- **Fusswege zu Bahnhöfen und Bushaltestellen** identifizieren und in Kartenmaterial einzeichnen.
- Prüfen, ob die Wege **barrierefrei** und für Personen mit eingeschränkter Mobilität oder Kinderwagen geeignet sind. Hindernisse sichtbar markieren oder Alternativrouten kommunizieren.
- Deutlich sichtbare, grossformatige und farbkontrastreiche Beschilderung mit klaren Piktogrammen einsetzen.
- Durchschnittliche Gehzeiten (bei ca. 4 km/h) berechnen und in Plänen oder Hinweisschildern angeben.
- Falls erforderlich, mit Polizei oder Gemeinde abklären, ob bestimmte Strassen vorübergehend für den motorisierten Verkehr gesperrt werden sollten.
- Eine entsprechende Beschilderung auch auf dem Veranstaltungsgelände anbringen.
- Fusswege im Vorfeld über alle Kommunikationskanäle (Website, Programm, Social Media, Anreisepläne) kommunizieren.

Während der Veranstaltung

- Geschulte Freiwillige an Kreuzungen oder Zebrastreifen stationieren, um den Fussgängerfluss zu sichern.
- Beschilderung regelmässig kontrollieren und bei Bedarf reparieren oder neu anbringen (z. B. nach Regen oder Vandalismus).

Nach der Veranstaltung

- Die angebrachte Beschilderung vollständig entfernen und, wenn möglich, für eine spätere Ausgabe wiederverwenden.
- Erfahrungen und Rückmeldungen zur Wegführung dokumentieren, um Verbesserungen für zukünftige Veranstaltungen umzusetzen.